

München 15. July 851!

Mein lieber Onkel!

Ich habe so sehr mich freuen können die  
Nachricht, daß die <sup>meine</sup> gesegneten Letzten aus  
der Londoner Auction bereits in Ihre Hände  
sind. — Da ich noch die nächste Woche hier  
in München bleiben werde, so möchte die  
meine sehr erwünscht sein, wenn die so gütig  
wären, mich diese Letzten durch die Post  
Post begleiten lassen nach München nach  
Zugabe. Mein Adress ist: Post-  
v. Heindl, Privat in München; poste  
restante. Ich danke mich die Freude die  
petite souche, die Zuckerbrot, die Skopas  
u. die Le-Ducq zu haben u. zu besitzen nicht lieb  
auf die Gabe u. für mich zu schreiben. Ich bitte

Dieses garciß mir alle Lätten, welche zu,  
Langen, noch mancher, daß die das,  
Zust, mittels auf- u- Abgabe - Depesche,  
so bald als möglich dieses zu senden,  
damit selbe noch bis zum 25ten N. Mt.  
sine unterlassen können. Ich pflege,  
auch die neuen Vergütung u- die die Pfennig  
so viele Mühe mancher, wobei diese  
persönlich ist, mancher Geübten, das  
Gehalt, die, daß es alle die Lage,  
welche so gütlich mancher sein muß in diesen  
Angelegenheit zu besorgen zu  
saldiren selbe u- die die mancher in diese  
König, mancher am Postamt u- mancher  
mancher selbe.  
Manne das nach dem mancher

mein das was ich in der letzten Woche  
manichmal in der letzten Zeit  
beim in meine Handlung nach dem Falligen  
Krafftfall begangen. Gehe in  
Münster gefallt es mir wieder  
so gut, wie jedesmal. Den beiden  
beim erfüllten Lande-Verwaltung  
nach Künstler, nach der Aufsicht  
des neuen Finanzoffiziers, sind wiederum  
Pfeil; das erfüllte Ding. Es gibt  
eine finanzielle Verbesserung der Pfänder  
Leidliche Pfänder in der letzten  
Bararia zinst nicht großen Verlust  
Länder nach der Pfänder-Verwaltung.  
— Die Pfänder ist sehr viel zu sein, wie  
wieder alle was in allem Welt zu  
geben.

Mein gütigstes Bedauern über Ihren Verlust  
 habe ich Ihnen schon durch den Brief vom  
 15. d. M. mitgeteilt. Ich hoffe, dass Sie  
 sich bald wieder erholen werden. Ich  
 bin sehr froh, dass Sie sich für die  
 Gabe interessieren. Ich werde mich  
 bemühen, Ihnen die besten Stücke  
 zu beschaffen. Ich werde Sie in  
 nächster Zeit wieder in Erfahrung  
 setzen. Mit freundlichen Grüßen  
 Ihr ergebener Diener  
 J. G.



Nota geschickt  
 & Bescheinigung an  
 Herrn  
 3. d. d. d.  
 1851  
 15. d. d. d.  
 1851  
 1851